

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 89 (1971)  
**Heft:** 50: SIA-Heft 6/1971: Umweltgestaltung

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aufruf zur Gründung einer Fachgruppe oder Kommission für Wasserwirtschaft im SIA

Die Bedeutung des Wassers als unentbehrliche, durch nichts ersetzbare Grundlage des Lebens wird allen Kreisen der Bevölkerung nicht zuletzt deshalb klar, weil sie zunehmend und direkt Beschränkungen im bisher unbehinderten Gebrauch hinnehmen müssen.

Wasserbauten aller Arten und Grössenordnungen und von optimaler Wirksamkeit sind längst selbstverständlich, und die Entwicklung von Mehrzweckanlagen ist den planenden Ingenieuren geläufig. Dies ändert jedoch nur wenig an der Tatsache, dass das Süswasser weltweit zum bestimmenden Minimumfaktor geworden ist und sich die vielfältigen Ansprüche an den Wasserschatz überschneiden, zu gegenseitigen Behinderungen, ja Mangelercheinungen führen und Fehlentwicklungen immer grössere Regionen beeinflussen.

Damit wird es unerlässlich und liegt im allgemeinen und öffentlichen Interesse, durch geordnete Benutzung des nicht vermehrbaren Wasserschatzes und durch den gezielten Schutz der Bevölkerung vor Hochwasserschäden allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird es unabdingbar, neben die bisher dominierenden bautechnisch-hydrologischen und technisch-wirtschaftlichen Komponenten und Betrachtungsweisen wasserwirtschaftliche Überlegungen zu setzen. Damit werden verstärkt planerische und somit allgemeine Ordnungsgrundsätze entwickelt. Sollen diese wirksam werden, so gilt es, auch die öffentlich-rechtliche Seite der Wasserwirtschaft zu fördern.

Auf Bundesebene sind derartige Schritte mit der Vorbereitung eines neuen Artikels 24bis der Bundesverfassung über die Wasserwirtschaft und eines Bundesgesetzes über die Raumplanung eingeleitet.

Wir verstehen heute unter Wasserwirtschaft die Gesamtheit aller Eingriffe in den natürlichen Wasserkreislauf, sei es zur Erreichung eines Nutzens, sei es zur Abwendung jener Schäden, die durch die zerstörende Gewalt des Wassers entstehen können. Das natürliche Gleichgewicht sollte dabei möglichst wenig gestört werden bzw. es sind neue Gleichgewichte zu entwickeln. So ergibt sich von selbst die Unterscheidung zwischen Schutzwasserwirtschaft (Hochwasserschutz, Flussbau, Wildbachverbauung, Bodenentwässerung) und Nutzwasserwirtschaft, zu der die Wasserversorgung, die Verkehrswasserwirtschaft, die Wasserkraftnutzung und die Bodenbewässerung zählen. Viel später sind zur Schutzwasserwirtschaft noch die Abwasserbeseitigung, zur Nutzwasserwirtschaft noch die Wassergütewirtschaft hinzugekommen, die man, so wie die Wasserversorgung, oft auch als «Siedlungswasserwirtschaft» bezeichnet.

Jahrhunderte hindurch stand die Nutzung der Gewässer zur Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, zur Bewässerung und zur Energiegewinnung im Vordergrund. Die Schutzwasserwirtschaft war der Schadenverhütung, d. h. dem Schutz von Haus, Feld und Flur, gleichgesetzt. In der heutigen Zeit und erst recht in der Zukunft sind Nutzung und Schadenverhütung ohne Berücksichtigung des Einflusses solcher Massnahmen auf die Menge und Güte des Wassers und auf den Gesamthaushalt natürlicher Standorte undenkbar.

Den mit wasserwirtschaftlichen Aufgaben beschäftigten Fachleuten stellt sich in unserer Zeit die nicht einfache Aufgabe, die ständig zunehmenden Bedürfnisse an Wasser mit dem bestehenden Angebot zu decken. Diese Aufgabe

kann nur dann erfolgreich bewältigt werden, wenn man in der Lage ist, die vorhandenen Reserven richtig abzuschätzen, den Mechanismus ihrer Bildung zu erfassen, die Neubildung von Reserven zu fördern und wenn man den Verbrauch von Wasser und seinen mehrmaligen Gebrauch zu lenken vermag. Die damit verbundenen komplexen Probleme verlangen eine enge Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Praktikern verschiedener Wissenszweige. Eine solche ist oft durch den Jargon, den sich die einzelnen Disziplinen entwickelt haben, erschwert.

Den Unterzeichnenden scheint es aus diesen Gründen notwendig, einen Rahmen zu schaffen, der einerseits das wasserwirtschaftliche Denken fördern und andererseits den Gedanken- und Erfahrungsaustausch unter Fachleuten verschiedener Disziplinen, die sich mit wasserwirtschaftlichen Fragen befassen, ermöglichen soll. Sie sehen als geeignetes Instrument hierfür die Bildung einer Fachgruppe oder Kommission für Wasserwirtschaft innerhalb des SIA.

Mit dieser kurzen Begründung laden wir Fachleute aller Richtungen ein, uns ihr Interesse an der Gründung einer Fachgruppe oder einer Kommission für Wasserwirtschaft im Rahmen des SIA durch Zustellen der unten angefügten Anmeldung zu bekunden.

*Themistocles Dracos, Herbert Grubinger, Felix Richard*

### Anmeldung:

*Ich(wir) interessiere(n) mich(uns) der zu gründenden Fachgruppe oder Kommission für Wasserwirtschaft im Rahmen des SIA beizutreten und allenfalls mitzuarbeiten.*

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: .....

..... Tel.: .....

Beruf: .....

Eigenes Fachgebiet: .....

Firma (als Kollektivmitglied) .....

Adresse: ..... Tel.: .....

Fachgebiet .....

Bemerkungen: .....

.....

.....

.....

Zu senden an:  
Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich

Einsendeschluss: 31. Januar 1972.



## Wahlen in Kommissionen

Das Central-Comité hat in den letzten Monaten folgende Wahlen in Kommissionen vorgenommen bzw. bestätigt:

### Wahlen in neue Kommissionen

#### Studienkommission für Teamhonorar

Präsident: U. Strasser, Arch., C.C.-Mitglied, Bern  
Mitglieder: G. Auf der Maur, Arch. SIA, St. Gallen  
E. Brauchli, El.-Ing. SIA, Zürich  
G. Gruner, Bau-Ing. SIA, Basel  
F. Guisan, ing. civil SIA, Lausanne  
A. Kugler, Bau-Ing., SIA, Winterthur

#### Studienkommission für Wettbewerbe

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Bau-Ing. SIA, Zürich  
Mitglieder: A. Erne, Bau-Ing. SIA, Suhr  
R. Lienhard, Arch. SIA, Aarau  
K. Schauenberg, Masch.-Ing. SIA, Zürich  
Prof. D. Schnebli, Arch. SIA, Agno  
R. Siegenthaler, Bau-Ing. SIA, Zürich  
J.-D. Urech, Arch. SIA, Lausanne  
M. Ziegler, Arch. SIA, Zürich

#### Kommission für die Überprüfung des Gesetzesentwurfes für das Urheberrecht

A. Jaggi, Bau-Ing. SIA, Basel  
O.A. Lardelli, El.-Ing. SIA, Baden  
C. Paillard, Arch. SIA, Zürich  
M. Richter, arch. SIA, Lausanne  
M. Beaud, lic. iur., GS

#### Rohrkommission Nr. 190

Präsident: Prof. R. Heierli, Bau-Ing. SIA, Zürich  
Mitglieder als Vertreter von

#### – Behörden:

B. Milani, dipl. Ing. ETH, Eidg. Amt für Umweltschutz, Bern  
F. Ruckstuhl, Ing. SIA, Eidg. Amt für Strassen- und Flussbau, Bern  
A. Degen, Ing. SIA, Amt für Wasserwirtschaft, Liestal  
R. Bourquin, Ing. SIA, Dép. des Travaux publics, Genève

#### – Wissenschaft:

L. Dauber, dipl. Ing. ETH, EAWAG, Dübendorf  
Dr. M. Ladner, dipl. Ing. ETH, EMPA, Dübendorf  
J. Bruschin, dipl. Ing. ETH, Laboratoire d'hydraulique de l'EPF, Lausanne

#### – Verbänden:

##### SIA:

Prof. R. Heierli, Präsident (vertritt auch Verband Schweiz. Abwasserfachleute und Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner)

J.P. Baudet, Ing. SIA, Cossonay

G. Müller, Ing. SIA, Zürich

H. Zumbach, Ing. SIA, Aarau

Schweizerischer Baumeister-Verband und Schweizerische Bauindustrie:

A. Bollier, dipl. Ing. ETH, bei Schafir & Mugglin, Bauunternehmung, Zürich.

#### – Herstellern:

##### Asbestzementrohre:

R. Günthardt, Ing. SIA, bei Eternit AG, Niederurnen

##### Betonrohre:

H.P. Stamm, Ing. SIA, bei Techn. Forschungs- und Beratungsstelle der Schweiz. Zementindustrie Wildeg, Wildeg

##### Kunststoffrohre:

K. Mäder, bei Symalit AG, Zürich

##### Steinzeugrohre:

R.E. Kunz, Beratungsstelle der Schweiz. Steinzeugindustrie, Zürich.

### Wahlen in bestehende Kommissionen

#### Strukturkommission

M. Bonnard, ing. civil. SIA, Lausanne

#### Kommission für Hochbaunormen, KHN

G.E. Berthoud, arch. SIA, Carouge

#### Kommission für Tiefbaunormen, KTN

Prof. H. Grob, Bau-Ing. SIA, Zürich

#### Kommission 119/120 (Baumeisternormen)

B. Winkler, Arch. SIA, Zürich

#### Kommission für die Revision der Ordnung Nr. 152

Dr. M. Hottinger, Arch. SIA, Zürich

#### Kommission Massordnung FKW/CRB/BSA/SIA

B. Wirth, Arch. SIA, Basel

#### Kommission für Tunnelbauten, Nr. 179

Dr. F.P. Jaecklin, Bau-Ing. SIA, Bern

#### Vorstand der Fachgruppe für industrielles Bauen, FIB

HR.A. Suter, Arch., C.C.-Mitglied, Basel

#### Beratende Kommission des ORL-Institutes

H. Zumbach, Kult.-Ing., C.C.-Mitglied, Aarau

#### Kommission «Modell Bauforschung in der Schweiz»

Dr. U. Zürcher, Generalsekretär SIA, Zürich

## SIA-Mitglieder in der Bundesversammlung

In der neuen Bundesversammlung sind folgende Mitglieder des SIA ehrenvoll bestätigt worden:

Nationalrat Jakob Baechtold, Bern	LdU
Nationalrat Armand Bochatay, Monthey	CVP
Nationalrat Dr. Peter Grünig, Baden	FdP
Nationalrat Willy Sauser, Zürich	EVP
Ständerat Werner Jauslin, Muttenz	FdP

Als neue Mitglieder wurden gewählt:

Nationalrat François Peyrot, Genf	Lib
Nationalrat Hans Rüegg, Rütli	FdP

Wir gratulieren den Kollegen herzlich und wünschen ihnen volle Befriedigung in diesem Amt.

## SIA-Kunststoffsymposium

Der von der FIB, SIA-Fachgruppe für industrielles Bauen, und der FGA, SIA-Fachgruppe für Architektur, durchgeführten Tagung war ein grosser Erfolg beschieden. 400 Teilnehmer besuchten die Vorträge, die, über vier Halbtage verteilt, über Kunstharzverbindungen im Stahlbetonbau, Beschichtungen und Bodenbeläge, Kunststoffolien sowie Kunststoff-Rohrleitungen orientierten.

Die Tagung vermittelte eine Übersicht über die verschiedenen Gruppen der Rohstoffe, die Besonderheiten in deren Verhalten und zeigte an Beispielen aus der Praxis die

Möglichkeiten und Grenzen der Verwendung der Kunststoffe.

Die Vortragsregie oblag der Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen Kunststoffindustrie und die Organisation dem Verband kunststoffverarbeitender Industriebetriebe der Schweiz.

## FGF, SIA-Fachgruppe der Forstingenieure

Die Fachgruppe hat am 5. November 1971 ihre Generalversammlung in Zürich abgehalten. Sie stand im Zeichen der Hochschulprobleme. Der Präsident der ETH, Prof. H.H. Hauri, leitete die Tagung ein mit einem Referat über Hochschulprobleme. Kollege Dr. A. Weidmann erläuterte die Planungsgrundlagen der Hochschulentwicklung, und Ing. W. Maag gab einen Einblick in die bisherigen und beabsichtigten grossen Ausbauvorhaben unserer Technischen Hochschule.

Nach dem Mittagessen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, die Objekte auf dem Höngerberg zu besichtigen. Eine interessante Demonstration über Hochleistungsmikroskope gab den Teilnehmern Einblick in eine für sie sonst nur «nach dem Hörensagen» bekannte Welt.

Die Generalversammlung nahm vom Rechenschaftsbericht des Präsidenten, Dr. A. Antonietti, Kenntnis und genehmigte das Tätigkeitsprogramm für 1972. In der anschliessenden Diskussion unter Leitung von Kollege Oberförster Peter Meyer wurde insbesondere der Fragebogen über die ETH-Gesetzgebung und die Stellungnahme der Fachgruppe diskutiert. Prof. V. Kuonen gab bei dieser Gelegenheit Einblick in die speziellen forstlichen Probleme im Rahmen der Hochschulpolitik.

## Normen

### Neue Normen und Ordnungen, Normenabonnement

Nachdem das Genehmigungsverfahren durchgeführt ist, werden folgende neue Normen zu Beginn des nächsten Jahres erscheinen und in Kraft gesetzt:

- Nr. 110 Ergänzung zur Honorarordnung für Quartier-, Orts- und Regionalplanung; Anpassung Tarif A.
- Nr. 152 Ordnung für Architekturwettbewerbe.
- Nr. 184 Empfehlung für die Ausführung von Baureinigungsarbeiten.
- Nr. 127 Anwendung der Bedingungen und Messvorschriften für Malerarbeiten, Empfehlung zur SIA-Norm Nr. 127, Ausgabe 1966.
- Nr. 162 Verwendung von Armierungsstahl mit Durchmesser über 30 mm. Richtlinie 32 zur Norm für die Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerten aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton (1968).

Den Abonnenten der Normen werden die Publikationen nach deren Erscheinen automatisch zugestellt. Dies bietet Gewähr, dass die Normensammlung ständig auf dem neuesten Stand ist.

Die Abonnenten geniessen auf dem verrechneten Preis eine zusätzliche Reduktion von 10%. Abonnemente können beim Generalsekretariat abgeschlossen werden. Es ist dabei anzugeben, ob die Veröffentlichungen in deutscher oder französischer oder, sofern eine entsprechende Ausgabe erscheint, in italienischer Sprache gewünscht werden.

## Bedürfnis nach Tiefbaunormen

Auf unsere Umfrage in der letzten SIA-Sondernummer sind zahlreiche wertvolle Antworten eingegangen. Es geht eindeutig daraus hervor, dass eine normative Arbeit auf dem Tiefbausektor gewünscht wird und erforderlich ist. Wir wiederholen deshalb den Aufruf der KTN an alle im Tiefbau tätigen Fachleute:

1. Teilen Sie uns mit, auf welchem Gebiet Ihrer Ansicht nach die Notwendigkeit und der Bedarf neuer Normierungen vorhanden sind. Wir sind besonders dankbar für konkrete Vorschläge.
2. Senden Sie uns sämtliche von Ihnen auf dem Tiefbausektor herausgegebenen Vorschriften, Leitsätze, Empfehlungen, Normen und dergleichen. Wir bitten um Zustellung im Doppel. Selbstverständlich können Sie diese Unterlagen in Rechnung stellen.
3. Auf welchem Gebiet sind Sie interessiert und haben die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken?

## Kommission 165, Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten

Dank dem grossen Einsatz der einzelnen Mitglieder der Kommission – sie setzt sich zusammen aus Bauingenieuren, Unternehmen und Eisenlieferanten – können heute, 10 Monate nach deren Gründung, die theoretischen Arbeiten als abgeschlossen gelten. Die erarbeiteten Resultate werden gegenwärtig an im Bau befindlichen Objekten geprüft. Die Fragen zum organisatorischen Ablauf und zum Vorgehen bei der Einführung in die Praxis werden in den nächsten Sitzungen behandelt.

Läuft die Arbeit der Kommission weiterhin programm-gemäss, so können bereits in der 2. Hälfte 1972 die ersten Eisenlisten nach dem neuen System ermittelt und verarbeitet werden.

## Aus den Sektionen

### Veranstaltungen der Sektion Aargau

Am milden Sommerabend des 28. August besuchte eine grosse Schar Mitglieder und Gäste unseren Sommernachtsball auf *Schloss Lenzburg*. Beim Aperitif im Schlosshof erläuterten die Kollegen H. Hauri und D. Boller die Pläne für den Ausbau des Schlosses und des Stapferhauses. Anschliessend wurde im ehrwürdigen Rittersaal recht üppig getafelt und gezecht, natürlich auch manierlich und eifrig getanzt. Einige gelungene Attraktionen und ein gutes Orchester trugen zum eindeutigen Erfolg des von Kollege H. Gassmann organisierten Balles das ihre bei.

Am 2. September war die Sektion Aargau zu Gast bei der jungen GEP-Ortsgruppe Aarau. Nationalrat und Kollege Dr. P. Grünig erläuterte das *vorparlamentarische Verfahren im Zusammenhang mit der ETH-Gesetzgebung*. Eine sehr interessante Diskussion schloss sich an.

Der Aargauische Kantonsingenieur, Kollege A. Erne, bot unseren Mitgliedern am 10. September Gelegenheit, die *Bauarbeiten an der N3 im aargauischen Rheintal* zu besichtigen. Er erläuterte das Bauvorhaben, während sein Mitarbeiter H. Forster die laufenden Bauarbeiten und Kollege E. Woywod die vielen Kunstbauten kommentierten. Zum Abschluss wurde die grosse Zeiningen-Brücke unter Führung von Kollege W. Hanak besichtigt. Die kurze Exkursion wurde durch zwei gespendete Apéros samt Imbiss angenehm aufgelockert.

Am 19. Oktober führte die Sektion Aargau an der HTL Brugg zusammen mit der Sektion Baden ein sehr gut

besuchtes Podiumsgespräch über die Weiterbildung der Ingenieure und Architekten durch. Unter Leitung von Kollege J. Aeschmann diskutierten Architekt M. Grob, Stadtplaner von Olten, Ingenieur E. Wettstein, Ausbildungsleiter bei BBC, Professor Dr. W. Winkler, Direktor der HTL Brugg-Windisch, und Ingenieur H. Wüger, Sekretär der Weiterbildungskommission. Der Anlass zeigte das vorhandene Bedürfnis auf und wird die Vorstände veranlassen, das Problem weiterzuverfolgen.

Vom 8. September bis 15. Dezember 1971 lief ein *Kurs für Eisenbeton- und Tiefbauzeichner* über das Thema «praktische Festigkeitslehre für Konstrukteure». 60 Teilnehmer besuchten ihn regelmässig.

## Internationale Beziehungen

### UIA, Internationale Architekten-Union

Im Rahmen einer Reorganisation ihrer Strukturen hat die UIA beschlossen, ein «Collège des délégués» einzusetzen. Diese Neuerung bezweckt, den Generalsekretär zu entlasten, indem gewisse Aufgaben dezentralisiert und einzelnen Delegierten übertragen werden. Bis heute wurden drei Delegierte ernannt, nämlich:

- für die Arbeitsgruppen: Prof. Tatarov (Bulgarien)
- für die Information: Mr. George Mansell (England)
- für die internationalen Organisationen: Arch. André Rivoire, ehemaliger Präsident des SIA (Schweiz)

Wir beglückwünschen Arch. Rivoire zu dieser ehrenvollen Ernennung und danken ihm im Namen der schweizerischen Architekten, dass er sich bereit erklärt hat, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Arch. Rivoire amtiert als Delegierter des Exekutivrates der UIA für alle staatlichen, nicht staatlichen und beruflichen internationalen Organisationen. Er ist namentlich verantwortlich für die Beziehungen zwischen der UIA und der FMOI (Weltverband der Ingenieurorganisationen). Seine Aufgabe wird darin bestehen, die Verbindungen mit diesen Organisationen über Vertreter, die er bestimmen wird und die jeweils am Ort der einzelnen Organisationen ansässig sein sollten, zu koordinieren.

### Mitteilung des Schweizerischen Nationalkomitees der UIA

Die Internationale Architekten-Union (UIA) ist 1948 in Lausanne aufgrund der Bedürfnisse der Nachkriegszeit konzipiert worden und hat sich in der Folge auf internationaler Ebene für die ethischen und praktischen Belange des Architekten eingesetzt. Die Probleme haben sich im Lauf der Jahre jedoch derart verlagert, dass sich heute eine Überprüfung der Zielsetzungen aufdrängt.

Das Komitee der Sektion Schweiz der UIA, bestehend aus Delegierten des SIA und des BSA, hat sich in mehreren Sitzungen mit dieser Frage auseinandergesetzt. Es ist dabei zur Auffassung gelangt, dass dem Kontakt auf internationaler Ebene mehr denn je grosse Bedeutung zukommt, die Aktivitäten einer internationalen Organisation jedoch der heutigen Stellung und Problematik des Architekten besser Rechnung tragen müssen. Es hat daher beschlossen, den Versuch zu unternehmen, entsprechende Vorschläge zu formulieren und im speziellen zu prüfen, in welcher Form die Schweiz auf internationaler Ebene weiterhin einen sinnvollen Beitrag leisten kann. In der Zwischenzeit wird die Sektion Schweiz ihre Tätigkeit auf die ihr heute noch gültig erscheinenden Aktivitäten der UIA konzentrieren.

Die Sektion Schweiz der UIA kann ihre Aufgabe nur in engem Kontakt mit den einzelnen Mitgliedern (allen SIA- und BSA-Architekten) erfüllen. Das Komitee der Sektion

Schweiz wird deshalb im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel um eine bessere Information der Mitglieder besorgt sein. Gleichzeitig möchte es aber mit diesem Communiqué auch alle interessierten Mitglieder und vorab die junge Generation auffordern, sich – durch den Kanal ihrer Verbände – mit Anregungen an der Meinungsbildung über die Gestaltung internationaler Beziehungen zu beteiligen.

### Auflösung der EUSEC (Europe United States Engineering Conference)

In der Sondernummer 4/71 der Schweizerischen Bauzeitung vom 26. August 1971 haben wir die Auflösung der EUSEC bekanntgegeben. Es sei uns gestattet, daran zu erinnern, dass die letzte Plenarkonferenz der EUSEC, welche die zehnte war, im September 1967 in Zürich stattgefunden hat. Sie wurde durch den SIA organisiert und mit Sitzungen der FEANI (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen) kombiniert. Die Konferenz brachte rund 150 Teilnehmer aus etwa 20 Ländern zusammen. Ing. G. Wüstemann, ehemaliger Generalsekretär des SIA, hatte das Amt des Generalsekretärs der EUSEC seit 1966 bis zur Auflösung dieser Organisation im Juni 1971 inne.

## Terminkalender

Bis Ende November 1971 gemeldete Veranstaltungen. Programme bzw. Auskünfte sind beim Generalsekretariat des SIA, Administrative Abteilung, erhältlich.

1972		
<b>Januar</b>		
13.	Bern	CRB, Schweiz. Zentralstelle für Baurationalisierung: Netzplankurs
19./20.	Bern	CRB: Netzplankurs
<b>Februar</b>		
3./4.	Bern	CRB: Netzplankurs
<b>März</b>		
16.	Genf	Schweiz. Gesellschaft für Automatik: Generalversammlung
16.	Frankfurt a. M.	Mathematische Modelle für Extruder und ihre praktische Bedeutung. Tagung der Arbeitsgruppe «Transporterscheinungen in nicht-Newton'schen Flüssigkeiten»
16./17.	Genf	Schweiz. Gesellschaft für Automatik: Tagung «Planification optimale»
21.	Neuenburg	SLG, Schweizerische Lichttechnische Gesellschaft: Generalversammlung
22.–24.	Travemünde	Europäische Föderation Korrosion: Tagung «Korrosionsprobleme bei Metallen in Meer- und Brackwasser»
<b>April</b>		
7.		VSA, Verband Schweiz. Abwasserfachleute: Hauptversammlung
12.	Bern	<b>FIB, SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen: Generalversammlung</b>
12.	Kopenhagen	The EFTA Plastics Association: Symposium «Plastics in Building Tomorrow»
17.–21.	Bruxelles	CEBELCOR, Centre belge d'études de la corrosion: Semaine de corrosion sur le thème «Corrosion marine»
17.–27.	Canberra (Australien)	Commission internationale des grands barrages: 40e réunion exécutive et voyage d'études
24./25.	Missouri-Rolla	University of Missouri-Rolla: 2nd Intern. Symposium on Lower-Cost Housing Problems Related to Urban Renewal and Development

26./27.	Zürich	GFB, Schweizerische Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung: Informationstagung «Die Qualität der Wohnung»	21.–23.	Weinfelden	Schweizerischer Forstverein: Jahresversammlung
27.–29.	Luzern	Europrefab-Kongress	25.–27.	Rom	AIRH, Association internationale de recherches hydrauliques: 6e Symposium
<b>Mai</b>					
8.–13.	Amsterdam	IVBH, Internationale Vereinigung für Brückenbau und Hochbau: 9. Kongress	25.–31.	Mailand	4. Internationale Chemie-Ausstellung und MAC '72
21.–27.	Tokio	International Congress for Corrosion	<b>November</b>		
17.–28.	Varna (Bulgarien)	ICID, Intern. Kommission für Be- und Entwässerung: 8. Internationaler Kongress	6.–9.	München	2. Europäisches Abwasser- und Abfall-Symposium
<b>Juni</b>					
1.–3.	Zürich	SBV: Schweiz. Baumeisterverband: Generalversammlung, 75. Verbandsjubiläum, Einweihung Ausbildungszentrum in Sursee	24.	Zürich	GFB, Schweizerische Gesellschaft für Koordination und Förderung der Bauforschung: Tagung «Die Modernisierung bestehender Schulhäuser»
2.	Interlaken	Verband Schweiz. Schreinermeister und Möbelfabrikanten: Generalversammlung	<b>1973</b>		
2./3.	Neuenburg	VSS, Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner: Jahresversammlung	<b>Februar</b>		
2./3.		ASIC, Schweiz. Vereinigung beratender Ingenieure: Generalversammlung	21.–24.	Basel	Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: 5. Tagung und Fachmesse
6.		CRB: Generalversammlung	<b>April</b>		
6.–8.	Weissbad	Verein Schweiz. Zement-, Kalk- und Gips-Fabrikanten: Jahresversammlung	24.–28.	Paris	Fédération européenne du génie chimique: Congrès international «Emploi des calculateurs électroniques en génie chimique»
7.–10.	Luxemburg	GEP, Gesellschaft ehem. Studierender der ETH: Generalversammlung mit Exkursionen	<b>Juni</b>		
10.–12.	Solothurn	Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte: Jahresversammlung	1.–2.		Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: Jahresversammlung
12.–17.	Flims	Lignum, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für das Holz: 8. Dreiländer-Holztagung	11.–14.	London	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: 4. internationales Symposium «Süsswasser aus dem Meer»
12.–17.	Paris	IFAC, Internationale Föderation für Regelungstechnik: 5. Weltkongress	<b>Juli</b>		
16./17. (provis.)		BSA, Bund Schweizer Architekten: Generalversammlung	7.–23.	Frankfurt	Ausstellungs-Gesellschaft mbH.: Fertigbau 72 Frankfurt
11.–14.	London	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: Symposium	<i>Ende der SIA-Informationen</i>		
23.	Zürich	Schweiz. Maler- und Gipsermeister-Verband: Generalversammlung	<b>Umschau</b>		
<b>Juli</b>					
7.–23.	Frankfurt	«Fertigbau 72», Ausstellung für Wohnen und Wirtschaft	<b>Eidg. Technische Hochschule Zürich.</b> Wie bereits gemeldet, ist Dr. sc. techn. <i>Christian Menn</i> neuer ordentlicher Professor für Baustatik und Konstruktion geworden. Geboren 1927 in Meiringen als Sohn unseres Kollegen Simon Menn (s. SBZ 1949, S. 80) besuchte er das Kantonale Gymnasium in Chur und studierte 1946 bis 1950 an der ETH. Nach praktischer Tätigkeit im Ingenieurbüro R. Hunger in Chur und bei Losinger in Bern war Christian Menn von 1953 bis 1955 Assistent von Prof. P. Lardy an der ETH und promovierte anfangs 1956 zum Doktor der technischen Wissenschaften. Es folgte weitere Praxis in der Bauunternehmung Dumez in Paris und 1957 die Eröffnung seines eigenen Ingenieurbüros in Chur. Seither befasste sich Prof. Menn mit der Projektierung bedeutender Industrie-, Schul- und Spitalbauten und vorwiegend mit dem Brückenbau. Bekannt sind vor allem die zahlreichen Objekte in Graubünden, daneben auf Grund von ersten Wettbewerbspreisen verwirklichte grössere Brücken in anderen Kantonen. Dazu gehört die in Gemeinschaft mit einem Berner Ingenieurbüro projektierte, 1100 m lange Felsenau-Brücke der Nationalstrasse N 1 in Bern, die demnächst ausgeführt wird. Kollege Menn, Mitglied des Ausschusses der GEP seit 1960, ist häufig beanspruchter Experte im Brückenbau und war Mitglied des Preisgerichts in zahlreichen Wettbewerben für grosse Brücken des Nationalstrassennetzes. Er sieht seine neue Aufgabe im Unterricht vor allem im Vermitteln eines soliden Fachwissens in Statik und Konstruktion. Daneben möchte er die Studenten aber auch mit dem eigentlichen ingenieurmässigen Denken vertraut machen, das in vielen Belangen im Gegensatz steht zum schulmäs-		
<b>August</b>					
9.–12.	Finnland	International Symposium on the planning of radiological departments			
27.–2. 9.	Stockholm	International Society of Electrochemistry: 23rd meeting			
31.–1. 9.	Basel	Schweiz. Wasserwirtschaftsverband: Hauptversammlung			
<b>September</b>					
2.–9.	Paris	Fédération européenne du génie chimique: Congrès international «Le génie chimique au service de l'homme»			
4.–9.	Tokio	The Japan Society of Mechanical Engineers: The second international JSME Symposium «Fluid Machinery and Fluidics»			
5.–12.	Basel	8. Internationaler Kongress «Interfinish» (organisiert von der Schweiz. Galvanotechnischen Gesellschaft) 3. Internationale Fachmesse für Oberflächenbehandlung «Surface»			
11.–16.	Zürich	Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie: VI. Internat. Kongress für grenzflächenaktive Stoffe			
12.–14.	London	Europäische Föderation für Chemie-Ingenieurwesen: Symposium on Decision, Design and the Computer			
17.–24.	Sofia	UIA, Internationale Architekten-Union: Generalversammlung und 11. Kongress			
25.–30.	Varna	UIA: 11. Kongress			